

5984/J XX.GP

**ANFRAGE**

**der Abgeordneten Mag. Haupt, Dr. Pumberger, Dr. Povysil und Kollegen**  
an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
**betreffend Alkoholentzug für Hepatitis C Patienten**

Der in der Beilage angefügte Bericht der Salzburger Nachrichten vom 10. September 1998, ist ein weiteres trauriges Beispiel für die Dringlichkeit einer umfassenden Information der österreichischen Bevölkerung, sowie des gesamten medizinischen Personals, im Umgang mit Hepatitis C Patienten.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales die nachstehende

**ANFRAGE:**

1. Welchen Aus - und Fortbildungslehrgängen unterstehen österreichische Amtsärzte?
2. Ist in diesen Lehrgängen auch eine Weiterbildung über in den letzten 10 Jahren neu beschriebene Infektionskrankheiten inkludiert? Wenn ja, wird dieses neuerworbene Wissen bei den Teilnehmern geprüft?
3. Entspricht es dem „state of the art“ in amtsärztlichen Gutachten bei krankhaft veränderten Leberwerten automatisch Alkoholismus zu diagnostizieren?
4. Was werden Sie unternehmen um Diskriminierungen von Patienten und/oder Arbeitslosen bzw. Notstandshilfeempfängern durch den Amtsarzt zu verhindern?